

Der Münchner Golfprofi Stephan Jäger schlägt erstmals in Augusta beim legendären Masters ab. Seite 17



Zimmer gesucht: Die Situation auf dem Wohnungsmarkt ist für Studenten angespannt. Seite 22



Der Frühling ist da, es blüht überall. Garten-Tipps liefert die „Grüne Oase“. Beilage



HEILBRONNER STIMME

www.stimme.de

Donnerstag 11. April 2024

Zeitung für die Region Heilbronn-Franken Hohenlohe Kraichgau

Nr. 84 · 2,40 Euro

Bürger interessiert das Geschehen vor Ort

BAWÜ-CHECK Umfrage der Tageszeitungen im Land zu den Kommunalwahlen im Juni – Wohnraum wichtiges Thema

Von unserem Redakteur Jürgen Paul

Bei den Kommunalwahlen in Baden-Württemberg am 9. Juni haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, direkt Einfluss auf das Geschehen in ihrem Ort oder in ihrer Stadt zu nehmen. Wie es um das Interesse an dieser Wahl bestellt ist und welche Forderungen die Baden-Württemberger an ihre Lokalpolitiker stellen, zeigt der aktuelle BaWü-Check der baden-württembergischen Tageszeitungen. Das Institut für Demoskopie Allensbach hat dazu eine repräsentative Befragung im Land durchgeführt.



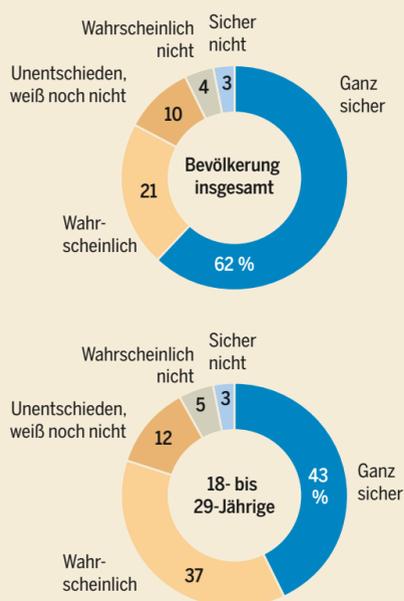
Ganz oben auf der Prioritätenliste steht das Thema bezahlbarer Wohnraum. 62 Prozent der befragten Bürger wünschen sich von ihren kommunalen Politikern, dass sie für mehr bezahlbaren Wohnraum vor Ort sorgen. Knapp jeder Zweite (45 Prozent) fordert mehr Einsatz im Kampf gegen den Ärztemangel. Mit jeweils 38 Prozent folgen die Rufe nach einer besseren Bewältigung der Flüchtlingssituation und der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Weitere Anliegen der Bevölkerung an die Lokalpolitik sind Straßensanierungen (36 Prozent), mehr Kinderbetreuungsmöglichkeiten (31 Prozent) und die Bekämpfung des Lehrermangels (30 Prozent).

Beteiligung Das Interesse an den Kommunalwahlen scheint durchaus vorhanden zu sein. So gaben 62 Prozent der Befragten an, „ganz sicher“ am Urnengang teilnehmen zu wollen. Weitere 21 Prozent wollen „wahrscheinlich“ wählen gehen, zehn Prozent sind noch unentschieden. Die Allensbacher Forscher gehen davon aus, dass die Wahlbeteiligung am 9. Juni das Niveau von 2019 erreichen wird – bei der letzten Kommunalwahl lag die Wahlbeteiligung in Baden-Württemberg bei 59 Prozent.

Bei den jüngeren Menschen zwischen 18 und 29 Jahren spielt die Kommunalwahl dagegen eine weniger wichtige Rolle. So wollen aus dieser Gruppe nur 43 Prozent ganz sicher wählen gehen, weitere 37 Prozent wahr-

Umfrage

Frage: „Am 9. Juni finden in Baden-Württemberg Kommunalwahlen statt. Werden Sie bei der Kommunalwahl wählen gehen?“



HST-Grafik, Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 6176/VI Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre



scheinlich, 12 Prozent sind derzeit noch unentschieden.

Die Umfrage zeigt auch, dass die Parteien und Kandidaten in ihren Kommunen für die Wahlentscheidung der Menschen zentral sind. 68 Prozent achten demnach vor allem auf die Ziele und Programme der Parteien und Kandidaten vor Ort. Lediglich 19 Prozent achten besonders auf die Parteizugehörigkeit der Kandidaten. Für 39 Prozent ist es hingegen wichtig, welche Politik die Parteien auf Bundesebene machen – hier sehen die Forscher angesichts der großen Unzufriedenheit mit der Ampel-Koalition in Berlin „einen nicht unbedeutlichen Gegenwind für die Kandidaten der Koalitionsparteien“.

CDU liegt vorn Daher ist es nicht überraschend, dass die CDU aktuell in der Wählergunst vorne liegt. 27 Prozent der Befragten gaben an, sich vorstellen zu können, die Christdemokraten zu wählen. Auf Platz zwei folgen die Grünen mit 21 Prozent vor der SPD mit 18 Prozent. AfD und Freie Wähler belegen mit jeweils 13 Prozent die weiteren Plätze, die FDP folgt mit 11 Prozent.

Und wie ist das Image der Kommunalpolitik? Eine Mehrheit der Befragten (56 Prozent) findet es „toll, wenn sich Menschen für ihre Gemeinde engagieren“. Dass man als Kommunalpolitiker nicht wirklich Einfluss hat, glauben nur 14 Prozent. Nach ihren Gestaltungsmöglichkeiten als Bürger gefragt, sagen 26 Prozent, man habe als Bürger kaum oder gar keinen Einfluss. Nur 18 Prozent finden, man habe großen Einfluss auf das, was im Ort geschieht.

Wichtige Informationsquelle Die Informationen über das kommunale Geschehen holen sich die Bürger im Land vor allem über die Tageszeitung. 58 Prozent nennen die lokale oder regionale Tageszeitung als wichtigste Informationsquelle vor Amtsblättern, Anzeigenblättern und sozialen Netzwerken. Die regionale Tageszeitung genießt mit 59 Prozent Zustimmung auch die größte Glaubwürdigkeit aller Informationsquellen über das Geschehen in den Städten und Gemeinden. Sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram vertrauen dagegen nur 18 Prozent der Bürger in Baden-Württemberg. Seite 5

Meinung „Ohne Floskeln“

Meinung



Von Uwe Ralf Heer

Das Interesse an den Kommunalwahlen ist ein positives Signal, meint unser Autor.

Ohne Floskeln

Oftmals wird unterschätzt, wie groß die Einflussnahme von Gemeinderäten vor Ort sein kann. Dabei kommt der Kommunalwahl im Südstetten in zwei Monaten eine große Bedeutung zu. So gesehen ist es ein ermutigendes Zeichen, dass die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg Interesse an dieser Wahl zeigt. Das sollte den Parteien und Kandidaten Rückenwind geben und Mut machen für eine inhaltsstarke Auseinandersetzung mit konkreten Wahlzielen. Genau das fordern zwei Drittel der Wahlberechtigten nämlich ein: Sie wollen in den Bereichen bezahlbarer Wohnraum, Ärztemangel, Nahverkehr, Straßensanierung oder bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation nachvollziehbare Programminhalte präsentiert bekommen, nach denen sie ihre Wahlentscheidung treffen können. Und keine illusorische Wunsch-Dir-Was-Agenda, die jetzt im Vorfeld von einigen Akteuren – auch in unserer Region – präsentiert wird. Wohlweisend, dass vieles dann hinterher gar nicht umsetzbar ist.

Die Ergebnisse des BaWü-Checks, der repräsentativen Umfrage von baden-württembergischen Tageszeitungen, machen Mut zum politischen Diskurs. Sie verdeutlichen aber auch, dass dort Politikverdrossenheit entsteht, wo es floskelhafte Versprechen gibt, die am Ende den Wahltag kaum überstehen.

@ Ihre Meinung?
uwe.heer@stimme-mediengruppe.de

Kurios

Nicht ohne mein Gepäck

MAGDEBURG Mit einer waghalsigen Aktion hat ein Reisender auf dem Hauptbahnhof in Magdeburg versucht, sein Gepäck wieder zu bekommen. Dieses befand sich in einem Zug, der losfuhr, als der 22-Jährige noch am Gleis stand. Der Mann rannte hinterher und hielt sich am Führerstand fest. Der Zugführer hörte seine Schreie und bremste. Der Mann verletzte sich leicht. *dpa*

Wirtschaft

Bei vielen deutschen Autobauern sind die Absätze im ersten Quartal rückläufig. Seite 8

Kultur

Filmmusik des Komponisten Hans Zimmer begeistert 1600 Fans in der Heilbronner Harmonie. Seite 11

Sport

Der Leichtathletik-Weltverband zahlt nun erstmals auch Prämien für Olympia-Gold. Seite 16

Region

In Heilbronn fehlen für eine Surfelle Sponsoren. So läuft es derweil in Pforzheim. Seite 21

Galeria: 70 Filialen bleiben

ESSEN Die neuen Eigentümer der insolventen Warenhauskette Galeria Karstadt-Kaufhof werden voraussichtlich mehr als 70 der 92 Filialen fortführen. Das teilte Insolvenzverwalter Stefan Denkhaus am Mittwoch in Essen mit. Diese Zahl ist demnach Teil der Investorenvereinbarung, die am Dienstag notariell beurkundet wurde. Bei den neuen Eigentümern handelt es sich um ein Konsortium aus der US-Investmentgesellschaft NRDC und dem deutschen Unternehmer Bernd Beetz. Dies war bereits am Dienstag bekannt geworden. Die Vereinbarung tritt jedoch nur in Kraft, wenn die Gläubigerversammlung dem Insolvenzplan zustimmt. *dpa* Seite 7

Angeklagter äußert sich

Plädoyers im Raser-Prozess – Urteil wird verschoben

HEILBRONN Im sogenannten Raser-Prozess vor dem Heilbronner Landgericht hat sich am Mittwoch der 21 Jahre alte Angeklagte erstmals geäußert. „Es ist ein sehr schlimmes Gefühl, zu wissen, dass ich schuldig bin“, sagte der Angeklagte am 23. Verhandlungstag. Kein Geld der Welt bringe einen geliebten Menschen zurück. „Ich will nur, dass die Familie mir glaubt, dass es mir leidtut“, so der Angeklagte.

Von einem emotionalen Prozess sprach die Anwältin des Angeklagten, Anke Stiefel-Bechdorf. Sie habe „Trauer, Wut und blanken Hass“ erlebt. Im Gerichtssaal und im Internet. Gegen den Angeklagten, aber auch gegen dessen Verteidiger. Die Anwälte der Nebenkläger forderten in ihren Plädoyers ein Urteil wegen Mordes und dreifachen versuchten Mordes nach Erwachsenenstrafrecht. Die Verteidiger plädierten auf fahrlässige Tötung und dreifache fahrlässige Körperverletzung nach Jugendstrafrecht.

Wann das Urteil gesprochen wird, ist seit Mittwoch wieder unklar. Die Verteidigung hatte in ihren Plädoyers weitere Hilfsanträge gestellt. Richter Alexander Lobmüller hat darauf den 16. April gestrichen und auf den 22. April verlegt. Ob an diesem Tag aber das Urteil gesprochen wird, ist offen. *wom* Seite 23

Armut trifft viele Menschen

WIESBADEN Die Zahl der Menschen, die in Deutschland von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, bleibt hoch. Wie das Statistische Bundesamt am Mittwoch anhand von ersten Ergebnissen einer Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) mitteilte, waren 2023 gut 17,7 Millionen Menschen davon betroffen. Das waren 21,2 Prozent der Bevölkerung. Gegenüber dem Vorjahr blieben die Werte nahezu unverändert.

Von erheblicher materieller und sozialer Entbehrung waren 6,9 Prozent der Bevölkerung oder 5,7 Millionen Menschen betroffen. Im Jahr 2022 waren es noch 6,2 Prozent gewesen. *dpa* Seite 4

ANZEIGE

Spielend die Heimat entdecken: mit dem Heimat-Puzzle

14,99 Euro

online.shop.stimme.de
telefonisch 07131 615-625

meine.stimme

Wetter in der Region		
Donnerstag 6 bis 18 Grad	Freitag 5 bis 21 Grad	Samstag 8 bis 25 Grad

Schnell gefunden	
Fernsehprogramm	Seite 20
Rätsel/Sudoku	Seite 12
Kultur	Seiten 11, 12
Wetter & Termine	Seite 14

Ihr Abo-Service
Tel. 07131 615-615
Mo. bis Fr. 7-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

